

Vorbericht



Interview mit Daniel Nietzer vor dem Heimspiel gegen den TV Echterdingen

Am Samstag empfangen die Sportfreunde Dorfmerkingen den TV Echterdingen in der Röser-Arena. Vor diesem letzten Heimspiel der Saison 23/24 hast sich SfD-Redakteur Kevin Voitl mit Torjäger Daniel Nietzer im Biergarten von SfD-Sponsor und Freund Kilian Winkler, Inhaber der Frischen Quelle Dorfmerkingen, zum Vesper-Interview getroffen. Bei leckerem Wurstsalat und kühlem Bier ließen die beiden gebürtigen Dorfmerkinger die Saison Revue passieren. Wie verrückt sie war, welche Highlights es gab und was die letzten beiden Spieltage bringen, könnt ihr hier im Interview lesen:

Hallo Dani, das letzte Mal als wir uns zum Interview getroffen haben war Ende September vergangenen Jahres. 6 Spieltage waren gespielt, ihr wart noch ungeschlagen und das erste Spiel gegen Meisterschaftsfavorit Calcio stand an. Seitdem ist wahrlich eine Menge passiert. Aber der Reihe nach. Die Serie mit ungeschlagenen Spielen hielt bis zum 9. Spieltag. Erwischt man sich als Spieler da schon mal mit einem Gedanken an den Aufstieg? Bei den Fans war das natürlich sofort Thema, ein langjähriger Fan wollte ja schon, den in SfD-Kreisen berüchtigten, „Nagel“ für den Wimpel bestellen.

DANIEL NIETZER: Nein, definitiv nicht. Wir haben hier in Dorfmerkingen dafür schon zu viel erlebt. Es war aber wirklich fast ein perfekter Saisonstart für uns. Da hat wirklich viel gestimmt!

Nach den neun Spielen folgten dann 4 Niederlagen, 5 wenn man das WfV-Pokalspiel gegen den VfR Aalen berücksichtigt. Kamen da erste Zweifel auf ob man doch nicht so stark ist?

DANIEL NIETZER: Wir wussten schon um unsere Stärken. Das Spielglück, das wir in den ersten Partien hatten, war da plötzlich nicht mehr auf unserer Seite. Und so kann man in dieser ausgeglichenen Liga, dann auch gegen jede Mannschaft verlieren.

Zum VfR Spiel kommen wir nachher noch. In der Liga folgte dann ja mit einem deutlichen Sieg gegen TV Echterdingen die Antwort. Allerdings musste man witterungsbedingt nach diesem Spieltag in die Winterpause. Hättet ihr gerne noch 1-2 Spiele gemacht oder wart ihr froh mit dem 3. Platz in den Winter zu gehen?

DANIEL NIETZER: Wir waren zu dieser Zeit mannschaftlich wirklich geschlossen. Auch während der Niederlagenserie hat es intern gestimmt und Spaß gemacht. Deshalb hätten wir die 2 Spiele schon noch gerne gespielt. Aber insgesamt war der dritte Platz natürlich schon ein Erfolg.

Kleiner Nebenschauplatz in der Winterpause. Sangar Aziz hat den Verein verlassen, kurz darauf sah man ihn im TV in der von Mats Hummels und Lukas Podolski neu kreierten „Ballers League“.

Verrückt oder?

DANIEL NIETZER: Ja, das war wirklich verrückt. Aber das Format mit dem Kleinspielfeld passt perfekt zu Sangar. Er hat sich ja dann auch wirklich in den Fokus der Ballers League gespielt.

Die Winterpause war lang und ihr habt euch intensiv vorbereitet, mehrere Teambildung Einheiten absolviert, Spaß mit Professionalität verbunden. Dennoch ging der Re-Start ordentlich in die Hose. Hast du im Nachhinein eine Erklärung dafür?

DANIEL NIETZER: Die Vorbereitung auf dem rauen Härtsfeld ist immer eine Mammutaufgabe wegen der Witterungsbedingungen. Das Trainerteam hat wirklich ein gutes und abwechslungsreiches Vorbereitungsprogramm auf die Beine gestellt. Aber eine Erklärung für den schwachen Re-Start habe ich leider nicht.

Wie eng beieinander diese Liga ist sah man daran, dass man sich plötzlich im Abstiegskampf befand. Eine ganz andere Situation als nach 9 Spieltagen an der Tabellenspitze. Wie bist du, bzw. wie seid ihr damit Umgegangen?

DANIEL NIETZER: Wir haben viele Gespräche, sowohl in Gruppen, als auch Einzelgespräche geführt. Aber am Schluss werden die Punkte auf dem Platz gesammelt. Wir haben uns erneut eingeschworen und dann kamen ja zum Glück auch wieder bessere Ergebnisse.

Bevor ihr die Siegesserie zum Saisonende starten konntet, fehlte oft das sogenannte Spielglück. Man sah einen klaren Aufwärtstrend und dennoch verlor man oft unglücklich oder belohnte sich nicht. Wie schwer ist es in dieser Phase nicht die Geduld zu verlieren und weiter an sich und das Team zu glauben?

DANIEL NIETZER: Die Phase in der Rückrunde war dann wirklich nicht einfach. Wir waren in vielen Spielen auch nicht die schlechtere Mannschaft, haben aber unsere Chancen dann nicht gemacht. Und in einer so ausgeglichenen und guten Liga, wird das dann auch gnadenlos bestraft.

Dann stellte sich der Erfolg wieder ein. 6 Siege in Folge. Das Thema Abstieg abgewendet und wieder in den TOP 5. Welcher Platz wird's? Schaffen wir Dritter?

DANIEL NIETZER: Wir wollen natürlich jetzt die letzten beiden Spiele auch gewinnen. Und dann sehen wir was dabei rauskommt. Wir würden natürlich gerne den dritten Platz erobern.

Dann steht einer tollen Saisonabschlussfeier ja nichts mehr im Wege. Immer ein Highlight am Ende jeder Saison wenn Mannschaft, Funktionäre und die Fans gemeinsam feiern. Wie wichtig sind dir solche Anlässe?

DANIEL NIETZER: Solche Anlässe liebe ich natürlich. Wenn man auch mit den Funktionären und Fans, die wirklich über die komplette Saison alles für den Verein geben, anstoßen kann. Ein riesiges Kompliment an dieser Stelle an alle, die uns immer unterstützen!!

Apropos Highlights. Wir hatten das Pokalspiel gegen den VfR Aalen angesprochen, das war sicherlich eines davon. Was sind deine Gedanken wenn darauf zurückblickst?

DANIEL NIETZER: Einfach nur Wahnsinn. So etwas ist für jeden Amateursportler ein absolutes Highlight! Wenn ich an die Kulisse zurückdenke, bekomme ich jetzt noch Gänsehaut.

Welche Highlights gab es für dich noch, vielleicht auch außerhalb des Spielfeldes? Eine Spieler- oder Vereinsfeier? Ein verrücktes Ereignis?

DANIEL NIETZER: Wir veranstalten jedes Jahr das mittlerweile schon traditionelle „SFD meets Fans“ und besuchen, als Nikoläuse verkleidet, unsere Fans und Gönner. Das war dieses Jahr auch wieder genial 😊

Es war also wieder mal eine ereignisreiche Saison. Eine von vielen die du bereits mit den Sportfreunden erlebt hast. Wie viele kommen dazu?

DANIEL NIETZER: Ein Jahr will ich auf jeden Fall noch spielen. Und dann wird sich zeigen, was mein Körper noch so zulässt.

Nächstes Jahr dann wieder mit 19+ Toren?

DANIEL NIETZER: Puuuuh, 19 Tore sind mein persönlicher Rekord. Ich gehe nicht davon aus, dass ich diesen nächstes Jahr nochmal toppe.

Wenn wir schon bei den Toren sind. Bist du mit den erzielten Treffern zufrieden oder ärgerst du dich, dass es nicht mehr sind?

DANIEL NIETZER: Es hätten eigentlich schon deutlich mehr sein müssen. An meiner Chancenverwertung kann ich also schon noch arbeiten 😊

Zum Abschluss: Nach dem letzten Interview hast du getroffen, dieses Mal wieder?

DANIEL NIETZER: Die drei Punkte in Dorfmerkingen zu behalten, ist mir deutlich wichtiger! Unseren Fans noch einmal einen Heimsieg zu bescheren, ist das große Ziel. Egal ob mit oder ohne Tor von mir.

Dani, vielen Dank für deine Zeit, viel Erfolg im Spiel und Gruß an die Mannschaft.